Deutsch-Italienischer Freundeskreis Bensheim – Riva del Garda e.V.

Deutsch – Italienischer Freundeskreis Bensheim – Riva del Garda e.V.
Paul-Kleinschmidt-Str. 5, 64625 Bensheim

Internetseite:
www.bensheim-rivadelgarda.de

Bensheim, im November 2024

Liebe Mitglieder unseres Freundeskreises,

ein ereignisreiches Jahr 2024 neigt sich seinem Ende zu. Auch für unseren Freundeskreis. Zwar bringt der Dezember noch absolute Höhepunkte, die bis auf die **Grappa-Probe** schon ausgebucht sind. So dürfen Sie sich auf unser Programm für das neue Jahr 2025 freuen, das wir in diesem Brief vorstellen und erläutern wollen.

Am Dienstag, **28. Januar 2025**, beginnen wir mit einem Vortrag von **Dr. Vittorio Prada** aus Tübingen, der mitten hinein springt in das aktuelle politische Geschehen in Italien: **„Fratelli d'Italia" an der Macht: G. Melonis Regierung unter der Lupe**. Seit 2022 führt Giorgia Meloni als Premierministerin die Regierung. Sie ist die erste Frau, die dieses politische Spitzenamt in der italienischen Geschichte bekleidet und sie ist weiterhin diejenige, die die größte Zustimmung unter den Bürgern genießt. Herr Prada wird in seinem Vortrag zuerst einige Schlüssel zum Verständnis der Gründe für den Erfolg von Giorgia Meloni liefern. Er analysiert die Slogans und die Rhetorik, mit denen sie den Wahlkampf von 2022 prägte, sowie die Strategien, die sie anwandte, um den Zuspruch für ihre Partei „Fratelli d'Italia" zu erhöhen. Anschließend beleuchtet er die Probleme der derzeitigen Regierung, die Auseinandersetzungen mit den Koalitionspartnern, die Kritik an Frau Meloni seitens der Oppositionsparteien und der feministischen Bewegungen, wie auch die künftigen Herausforderungen für die Regierung. Zum Schluss versucht er, eine Bilanz der ersten Amtsjahre Melonis zu ziehen und einen Überblick über die derzeit am meisten diskutierten politischen Themen in Italien zu geben. Dr. Vittorio Prada studierte moderne Literatur- und Fremdsprachenwissenschaft an der Universität Parma. Stipendien führten ihn an die Universitäten Passau, La Rochelle, Boston und Valencia. Er promovierte am Lehrstuhl für Italianistik an der Universität Stuttgart und unterrichtete dort als Dozent. Seine Doktorarbeit mit dem Titel „Videokratie und theatralische Inszenierung der Politik in der Ära Berlusconi" wurde 2015 mit dem Elise-Richter-Preis des Deutschen Romanistenverbandes als bundesweit beste Dissertation im Bereich Kultur- und Medienwissenschaft ausgezeichnet. Herr Prada arbeitet als Fremdsprachenlektor am Romanischen Seminar der Universität Tübingen. Der Vortrag findet statt im **Pfarrzentrum St. Georg** am **28. Januar 2025** um **19:30 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

1. Vorsitzender Rolf Richter
Paul-Kleinschmidt-Str. 5, 64625 Bensheim
Tel.: 06251-8502120
Email: bensemer25@web.de

Bankverbindung: Sparkasse
Bensheim Kto.-Nr.: 108 7964, BLZ:
509 500 68 BIC: HELADEF1BEN
IBAN: DE18509500680001087964
Vereinsregister Bensheim Nr.: 20622

Wenn **Hermann Beil** eine Bühne betritt, beginnt die Luft sehr schnell vor dramatischer Spannung zu knistern. Am Donnerstag, **13. Februar 2025, 19:30 Uhr,** haben wir das Vergnügen, Herrn Beil im Gertrud-Eysoldt-Foyer im Bensheimer Parktheater zu erleben. Herr Beil ist dort quasi zu Hause, denn als Dramaturg ist er durch und durch ein Mann des Theaters. Er arbeitete in Frankfurt, Stuttgart, Bochum, Basel und Wien. In Bensheim war er als Präsident der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste maßgeblich für die Vergabe des Gertrud-Eysoldt-Ringes verantwortlich. Herr Beil wird aus dem Roman **„Padre Padrone – mein Vater, mein Herr"** von **Gavino Ledda** lesen. Der Roman erzählt die erschütternde Geschichte einer von Gewalt, Zwang und einer komplizierten Hassliebe zwischen Vater und Sohn geprägten Kindheit und Jugend. Padre Padrone ist ein mehrfach ausgezeichneter autobiografischer Roman: Nur für wenige Wochen erlebt der kleine, kaum sechsjährige Gavino 1944 im sardischen Bergdorf Siligo das Privileg der Schulbildung – dann wird er von seinem Vater gewaltsam aus der Zivilisation herausgerissen und in die Einsamkeit der rauen, archaischen Bergwelt Sardiniens gesetzt. Mit strenger Hand weist der Patriarch seinen erstgeborenen Sohn in das harte, von Verzicht geprägte Hirtenleben ein. Mit eisernem Willen schafft es der Junge, sich aus der Drangsal der Kindheit und Jugend zu lösen. Die Verfilmung des Buches wurde in 1977 in Cannes mit einer „Goldenen Palme" geehrt. Eintritt frei.

Am Freitag, **21. Februar 2025** wollen wir mit dem Bus nach Mannheim fahren, um in der Kunsthalle die Ausstellung **„Die Neue Sachlichkeit – Ein Jahrhundertjubiläum"** zu besuchen. Mit diesem Projekt greifen die Kuratoren heute das Thema der vielleicht bedeutendsten Ausstellung in Mannheim im Jahr 1925 auf. Damals versuchte der junge Mannheimer Kunsthallen-Direktor Gustav F. Hartlaub eine ganze Epoche mit einem einzelnen Begriff zusammen zu fassen. So etwas gelingt nur äußerst selten, doch mit seiner legendären Ausstellung „Neue Sachlichkeit" ist Hartlaub 1925 genau das geglückt. Weit über seine kunsthistorische Bedeutung hinaus ist der Begriff zum Synonym für den kulturellen Aufbruch der 1920er-Jahre geworden. „Neue Sachlichkeit" steht für die in Kunst, Architektur und Literatur zu beobachtende Rationalität und sachliche Präzision, die als Reaktion auf die großen politischen und sozialen Umwälzungen dieses Jahrzehnts gelten kann. Jetzt, hundert Jahre später, widmet die Kunsthalle Mannheim dem Phänomen „Neue Sachlichkeit" eine große Ausstellung, die sowohl die damalige Leistung würdigt, sie aber auch kritisch hinterfragt und ergänzt, vor allem um das Schaffen von Künstlerinnen. War doch in der Ausstellung von 1925 keine einzige Frau vertreten. Ebenso würdigte Hartlaub 1925 kaum die internationale Dimension der von ihm beschriebenen Kunstrichtung. So wird im Rahmen der neuen Ausstellung eine Reihe von exemplarischen Werken von als „neusachlich" zu begreifenden Künstlerinnen und Künstlern aus Italien, Großbritannien, den Niederlanden, Österreich, der Schweiz und den USA gezeigt. Circa 200 Arbeiten von nationalen und internationalen Leihgeberinnen und Leihgebern sowie aus der eigenen Sammlung werden zu sehen sein. Dabei stehen Themen wie das Zeitgeschehen, der Alltag der Menschen, die Industrialisierung, eine neue Mobilität, das Menschenbild und das Bild der Frau sowie Porträts, Stillleben und Landschaften im Mittelpunkt. Die Epoche der 1920er Jahre wird als eine der Umbrüche und Kontraste charakterisiert. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Die Kosten betragen: 75€ p.P. inkl. Bus, Einführung durch die Kuratorin Frau Dr. Herold, Eintritt, Führung durch die Ausstellung und Pranzo italiano (Mittagessen). Abfahrt: **9:15 Uhr** vom Busbahnhof Bensheim, Rückkehr gegen 16:00 Uhr. **Anmeldung bis 15. Januar 2025 bei Elke Pöschl, Tel. 06254/2271.**

Am Dienstag, **4. März 2025,** begrüßen wir Frau **Dr. Sabina Magnani-von Petersdorff** aus Berlin zu einem Vortrag mit dem Titel **„Antonio Canova und Bertel Thorvaldsen – die Geburt der modernen Skulptur"**. Erst 200 Jahre nach ihrem Tod sind die Werke von Antonio Canova (1757 – 1822) und Bertel Thorvaldsen (1770 - 1844) zu „Publikumsmagneten" geworden. Obwohl sie Rivalen waren und vom Publikum zeitweise sogar als Gegner betrachtet wurden, zeigen ihre

Werke zahlreiche Verwandtschaften. Beide haben, wie viele Künstler dieser Epoche, in Rom gewirkt und gearbeitet, beide wollten die klassische Skulptur der griechischen Antike wiederbeleben und beide haben eine Wende hin zur modernen Bildhauerei herbeigeführt. Es gibt vorwiegend zwei Gründe, die es uns erlauben zu sagen, dass mit diesen zwei Künstlern der Beginn der modernen Skulpturenkunst sichtbar wird: sie befreien sich aus den Fesseln der Auftraggeber durch ihre innovativen Techniken - das ist ein großer Schritt hin zu künstlerischer Autonomie. Sie selbst entscheiden über das Thema ihres Kunstwerks, über dessen Realisierung, und sie zeigen eigene Empathie. Auch die Idee, eine Skulptur als Einzelobjekt so wie ein Gemälde zu bewundern, sie drehen zu können, um sie aus jedem Blickwinkel im Raum zu betrachten, ist neu und trägt entscheidend dazu bei, sie als einzigartiges Objekt autonom betrachten zu können. Das war bis dahin hauptsächlich ein Privileg für Skulpturen der Antike. Frau Dr. Sabina Magnani-von Petersdorff ist eine italienische Kunsthistorikerin und Publizistin. Sie studierte und promovierte bis 1980 in Rom an der Universität La Sapienza Kunstgeschichte und Germanistik. Ein Forschungsstipendium des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) über den preußischen Maler und Dichter August Kopisch führte sie 1980/81 an die Freie Universität in Berlin. Seit 1982 lebt Frau Magnani in Berlin und in Rom. Sie forscht zu kunst-historischen Themen und arbeitet als Übersetzerin und Publizistin. Ein autobiografischer Essay von ihr erschien unter dem Titel „Mein Rom ist überall" (2013) im Europaverlag Zürich. Der Vortrag findet statt im **Pfarrzentrum St. Georg** am **4. März 2025** um **19:30 Uhr**. Der Eintritt ist frei.

Darf's ein bisschen mehr sein? Mit diesem Titel überschreibt **Peter J. Zeyer** seine beiden Vorträge zum Thema **Mafia**. „Mafia" ist – neben „Pizza" und „Spaghetti" – das weltweit bekannteste italienische Wort. Der Begriff i. e. S. steht für die drei großen kriminellen Organisationen Italiens: der kalabrischen 'Ndrangheta, der sizilianischen Cosa Nostra und der kampanischen Camorra. Ihre Zweige haben sie längst weltweit ausgestreckt. Herr Zeyer zeichnet in der nüchternen Sprache des Juristen die vor über 150 Jahren beginnende Entstehungsgeschichte der Geheimorganisationen nach, mit ihren eigenen Regeln und ihren Bossen, ihren Territorien und ihrem Heer von Mördern, die sich als „Ehrenmänner" bezeichneten. Grausamkeit ist Element des Handelns und Seins. Mit Gewalt werden Handlungsspielräume eröffnet, demokratische Strukturen infiltriert und korrumpiert und Bürger in ihren Lebenschancen beschnitten. Besonderen Reiz gewinnt der zweiteilige Vortrag durch seine Mafia-literarische Einbettung: zu Beginn mit Mario Puzos Roman „Der Pate" und zum Ausklang mit der Hommage an den ermordeten Anti-Mafia-Staatsanwalt „Falcone" von Roberto Saviano. Herr Zeyer ist Jurist. Er ist den Mitgliedern unseres Freundeskreises als langjähriger Pressewart bekannt. Die Vorträge finden im **Pfarrzentrum St. Georg** am **1. April** und am **15. April 2025** jeweils um **19:30 Uhr** statt. Der Eintritt ist frei.

Am **30. April 2025** kommen die Freunde der italienischen Oper in den Genuss einer mit Augenzwinkern dargebotenen Aufführung in Wiesbaden. Auf dem Spielplan des Hessischen Staatstheaters steht eine besondere Inszenierung von Rossinis Meisteroper **„Der Barbier von Sevilla"**, eine Übernahme vom Theater Basel. Dort erobern die wildgewordenen Klappmaulpuppen von Puppenspieler-Ikone Nikolaus Habjan die Bühne. In einer gefeierten Inszenierung vom Theater Basel werden alle in das rasante, lustige und manchmal düster absurde Verwirrspiel um den Barbier Figaro gezogen. Den Puppen entkommt niemand... bis zum heiteren Happy End. Eine Komödie für Familien ebenso wie für einen guten Abend unter Freunden. So schreibt es das Hessische Staatstheater: "Der beste Barbier Sevillas zieht wieder die Fäden: mit virtuosem Chaos und vielerlei Maskeraden befreit er Rosina aus den Händen ihres Vormundes Bartolo und bringt sie mit ihrem geliebten Grafen Almaviva zusammen." Regisseur Nikolaus Habjans lebensgroße Klappmaulpuppen haben die Herzen des Basler Publikums im Sturm erobert. Wetten, dass sie das auch in Wiesbaden tun! An der Seite des jungen Ensembles erzählen sie Rossinis Opern-Klassiker als

kurzweiliges Verwirrspiel voller Tempo und Poesie. An der Seite der Darsteller entwickeln die Figuren eine tiefe menschliche Psyche und werden zu ebenbürtigen Spielpartnern. Von jeder Opernfigur existieren also zwei Versionen. Sie koexistieren, konkurrieren und werden virtuos durcheinandergewirbelt, bis sich die Frage stellt: „Wer führt hier eigentlich wen?". Freuen wir uns auf einen kuriosen, unterhaltsamen Opernabend am Mittwoch, **30. April 2025**, Beginn 19:30 Uhr in Wiesbaden. Der Bus verlässt den Busbahnhof Bensheim um **17:30 Uhr.** Der Preis für die Busfahrt und den Eintritt beträgt je nach Sitzplatz 44,20€, 35,40€ oder 26,60€ pro Person. **Anmeldung bis 15.Februar 2025 bei Elke Pöschl, Tel. 06254/2271**

Ob es musikalisch weitergeht? Herr **Georg Drinnenberg** will uns nämlich einladen, **vom 6. bis 10. Mai 2025 Bayreuth und seine Umgebung** zwischen Fränkischer Schweiz im Westen und Fichtelgebirge im Osten zu besuchen. Zwar beginnen die nächsten Festspiele in Bayreuth erst im Juli 2025, aber der Geist Richard Wagners ist auch heute noch an jeder Ecke spürbar. Das Festspielhaus auf dem „Grünen Hügel" wurde in den 1870er Jahren von Richard Wagner maßgeblich gestaltet. Es ist ein Gegenpol zum barocken markgräflichen Opernhaus, das zwar der Anlass für Wagner war, nach Bayreuth zu gehen, ihm für die Aufführung seiner Werke dann aber nicht genügte. Als eines der wenigen authentischen Zeugnisse höfischer Musikkultur im Barock wurde das Opernhaus in die Liste der Weltkulturerbe eingetragen. Die detaillierten Inhalte der mehrtägigen Reise wollen die Organisatoren im Laufe des Januar 2025 mit separater Post bekannt geben.

Am **18. Mai 2025** wollen wir wie jedes Jahr unser traditionelles **„Festa di Primavera"** feiern. Wir treffen uns an diesem Sonntag ab **12:00 Uhr** mit unseren Familien, Freunden und Bekannten auf dem Platz der **SKG Zell** (Hambacher Weg). Tatkräftige Unterstützung ist gefragt. Wenn Sie helfen wollen, melden Sie sich bitte bei Frau **Hanne Kayser unter der Telefonnummer 06251/63347.**

Vom **12. bis 15. Juni 2025** werden wir wieder mit unserem Festwagen beim **Bürgerfest** vertreten sein. Auch hier sind Helferinnen und Helfer für die Bewirtschaftung willkommen. Bitte melden Sie sich bei **Frau Christine Stockmann unter der Telefonnummer 06251/67888.**

Der Gesprächskreis **„Conversazione Italiane"**, zu dem Liebhaber der italienischen Sprache herzlich eingeladen sind, wird weiterhin jeden 3. Donnerstag im Monat stattfinden. Der Ort des Treffens wird in der Presse bekanntgegeben. Die Themen werden von der Gruppe ausgewählt.

Und hier noch ein Blick in das **zweite Halbjahr 2025**: Im **August** erwarten wir wieder Schülerinnen und Schüler aus Riva zu einem **Sommerkurs in Bensheim**. Die Jugendlichen kommen für zwei Wochen, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und die Region kennen zu lernen. Jeweils vormittags besuchen sie den Deutschunterricht im AKG und nehmen am Nachmittag an gemeinsamen Exkursionen teil. Wir suchen Gastfamilien, die bereit sind, SchülerInnen aufzunehmen. Die Jugendlichen sind oft gerne zu zweit in einer Familie. Frau **Beatrice Tornesi-Blicker** nimmt unter der **Telefonnummer 0175 2853826** gerne Ihre Angebote entgegen.

Im November wird die Genossenschaft **Agraria Riva Del Garda** ihre Produkte vorstellen.

Der Vorstand wünscht Ihnen eine nicht zu stressige Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2025. Es möge uns wieder eine friedliche Zeit bringen.

Mit herzlichen Grüßen

Rolf Richter
1. Vorsitzender

Beatrice Tornesi-Blicker
2. Vorsitzende